Geerdetes und launiges Entertainment: Die Happy um Sängerin Marta Jandová waren im Verlauf ihrer Akustik-Tour zu Gast im MusikZentrum Hannover

Musik, Salto rückwärts und Kräuterlikör

Die Happy spielten Akustik-Konzert in Hannover

25. Oktober 2018, Von: Andreas Haug, Foto(s): Ina Niemerg

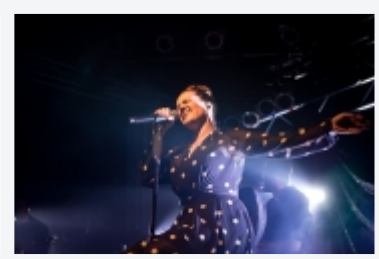
Nach einigen Jahren Bühnen-Abstinenz war am gestrigen Mittwochabend die Rockband Die Happy mal wieder in Hannover und gab ein beinahe familiäres, gut gelauntes Akustik-Konzert im sehr gut gefüllten MusikZentrum. Akustik-Arrangements von Songs, die man teils sogar im Alternative-, NuMetal und Crossover-Rock einordnet, launige Ansagen und Geschichten von Sängerin Marta Jandová, eine spontane Salto-Rückwärts-Einlage eines jungen Besuchers direkt auf der Bühne, Philipp Volksmund als Gastsänger und Geschichten und Weisheiten um einen aus Wolfenbüttel stammender Kräuterlikör bildeten den Rahmen des Abends.

2001 bretterten Die Happy mit „Supersonic Speed“ mächtig los. Damals war die 1993 in Ulm gegründete Band eines der heißesten Eisen in Deutschlands seinerzeit neuerer Rockszene. Die Shows: Hart und schweißtreibend. Moderner Rock, mit Metal-und Crossover-Anstrich und vorneweg immer: Sängerin und Performance-Energiebündel Marta Jandová.

2005 gab es erste Versuche, mal runterzufahren, die Songs neu zu arrangieren und Akustik-Shows zu spielen. Es ist also am heutigen Mittwochabend im Herbst 2018 keine ganz neue Erfahrung, ein Akustik-Konzert von Die Happy zu sehen und zu hören. Eingeschworene Fans werden sich sicher auch an das Jahr 2012 erinnern, als die Band anlässlich ihres 1000.Konzertes auch einen Akustik-Abend im Ulmer Roxy gestaltete, der schließlich auf CD und DVD verewigt wurde und viele mehr als überzeugte.

Fotostrecke (5 Bilder, Foto(s): Ina Niemerg)

 © Rockszene.de 2024



Heute im MusikZentrum Hannover hat die Die-Happy-Stammbesetzung um Sängerin Martá Jandova, Gitarrist Thorsten Mewes, Bassist Ralph Rieker und Schlagzeuger Jürgen Stiehle noch zwei Gastmusiker an Akustik-Gitarre, Mandoline und Keyboards dabei: Robert Kerner und Lutz Müller. Man ist anlässlich des 25-jährigen Bandbestehens unterwegs. Ganz geerdet, wie man Die Happy kennt. Erst kürzlich habe man sich einen Instagram-Account zugelegt, freue sich mächtig über bereits gut 1000 Follower, erzählt Marta. Gut gelungene Fotos aus dem Publikum möchte man doch bitte verlinken oder Hashtags zu Die Happy setzen, bittet die Sängerin.

Gut gelaunt und locker vom Hocker gibt es geschmeidige Versionen Songs wie „Big Boy“, „Cherry Girl“, „Rebel In You“ und im Zugabenblock auch den Die-Happy-Karriere-Durchbruchsklassiker „Supersonic Speed“. Wie man es seit vielen Jahren von der Band gewohnt ist, ist das Konzert einerseits technisch ästhetisch und auf hohem Niveau durchkonzipiert, bietet aber auch viel Ungeplantes und Spontanes. Die Geschichte mit dem aus Wolfenbüttel stammenden Kräuterlikör ist so eine Art Running-Gag des Abends. „Jägermeister“ sei gut für die Stimmbänder und für viele andere Situationen auch, vermittelt Marta Jandová fast fortlaufend. Dabei habe man gar kein Sponsoring, sonst würde hier flaschenweise „Jägermeister“ stehen, so die Sängerin.

Spontaner Besuch und Salto-Einlage auf der Bühne

Ein „Jägermeister“ wird auch dem 19-jährigen David aus Hannover versprochen, der mitten im Konzert auf die Bühne springt und einen Salto rückwärts („Backflip“) vorführen will und gleichzeitig Martas Telefonnummer haben möchte. Die bekommt David nicht, dafür aber zwei High-Fives von der schlagfertigen Die-Happy-Frontfrau. Ein Trommelwirbel von Drummer Jürgen und zack: Da ist der „Backflip“ auf der Bühne. Nicht ganz perfekt gestanden, aber unfallfrei. Bei Die-Happy-Konzerten passiere immer mal was Überraschendes, erklärt Marta.

Der Song „Whatever“ geht fließend über in „Halt dich an mir fest“. Dieses Lied stammt eigentlich von Revolverheld, doch Marta Jandová war vor Jahren, als der Song eingespielt wurde, Duett-Partnerin von Revolverheld-Sänger Johannes Strate. Den männlichen Gesangspart übernimmt heute Abend im MusikZentrum Philipp Volksmund, ein Freund der Band. „Einmal Johannes Strate sein“,

 © Rockszene.de 2024

kommentiert Philipp schmunzelnd nach dem Song in Anspielung auf den Revolverheld-Sänger. Er erhält verdienten Applaus.

Publikumsnahe Unterhaltung

Es ist insgesamt ein entspanntes Konzert, das aber auch Pfiff und Würze hat. Akustik-Show heißt bei Die Happy nicht, dass es permanent ruhig zugeht. So ganz konsequent akustisch ist der heutige Abend dann auch nicht. Hier und da mal eine E-Gitarre und ab und an mal eine Spur knackiger und lauter – den Fans in der Halle gefällt die kurzweilige Show und bei Geschichten und Anekdoten von Martá Jandova hört man manchen Lacher.

Wer Die Happy mit einem harten Rockbrett assoziiert und die Band von ihren früheren explosiven, vollverstärkten Konzerten kennt, lernt heute eine ganz andere Seite der Band kennen. Nicht nur, dass alles ein wenig ruhiger und entspannter daherkommt, dass dem Song „Goodbye“ auch ein lockeres Reggae-Gewand mit Slide-Gitarre steht. Es ist vielmehr ein Akustik-Pop-Rock-Programm für ein breites Publikum. Aufgepeppt wird an einigen Stellen mit leichtem Soul-Einschlag oder Funky-Grooves. Den Alternative-Mantel hat man daheim im Schrank gelassen.

Am Ende des zweistündigen Konzertes sind der Applaus und der Jubel fast genauso laut wie nach einer Die-Happy-Rock-Show. Es war auch in akustischer Fassung die gewohnt sympathische, publikumsnahe Unterhaltung. Zufrieden wirkend treten die Besucher den Heimweg an. Dieses Mal eben nur nicht so durchgeschüttelt und verschwitzt wie in früheren Jahren.

Links:

www.diehappy.de
www.facebook.com/DieHappyOfficial
www.livingconcerts.de

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

Eine Hardcore-Familie aus New York(11.02.2021)
Sick Of It All zum Lesen(28.11.2020)
Große Sammlung statt Essen und Musik(20.11.2020)
Southside Jam pausiert vorerst(20.11.2020)
Live-Stream-Konzerte zugunsten der Crews(19.11.2020)

© Copyright:
Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.
Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im Impressum